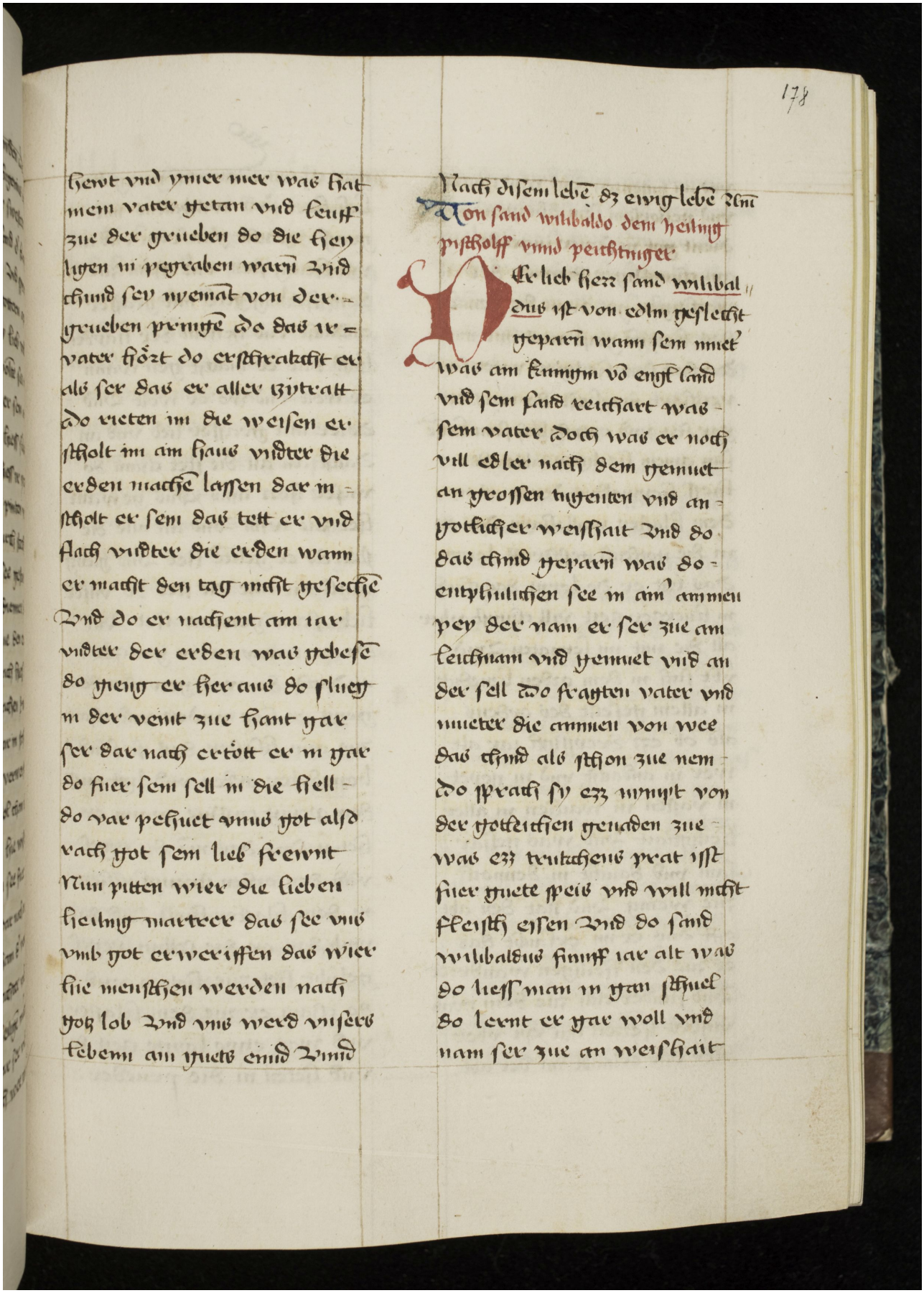
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



hewt vnd ymer mer was hat
mein vater getan vnd leuff
zue der greuben do die hey
ligen in pegraben waren Vnd
chund sey wyenat von der=
greuben prenigk do das ir=
vater hört do erstkratcht er
als ser das er aller zytratt
do rieten im die weisen er
stholt im am haus vndter die
erden machse lassen dar in=
stholt er sem das tett er vnd
flach vndter die erden wann
er macht den tag mcht gesechse
Vnd do er nachsent am iar
vndter der erden was gebese
do gieng er her aus do sluef
in der venit zue hant gar
ser dar nach ertött er in gar
do fier sem sell in die hell=
do var pehuet vnnis got alsd
rach got sem lieb freunt
Nun pitten wier die lieben
heilnig marteer das see vnis
vmb got erwerissen das wier
hie menschen werden nach
gotz lob Vnd vnis werd vnsers
lebenn am gnieds ennid Vnnd
Nach disem lebē dz ewig lebē Amē

Von sand wilibaldo dem heilnigk pischolff vnnd peichtniger

Der lieb herr sand wilibal=
dus ist von edlm geslecht
geparen wann sem mnet
was am kunigm vd engl land
vnd sem land reichart was
sem vater doch was er noch
vill edler nach dem gemuet
an grossen tugenten vnd an=
gotlicher weisshait Vnd do
das chind geparen was do=
entphulichen see in ain ammen
pey der nam er ser zue am
leichnam vnd gemuet vnd an
der sell do fragten vater vnd
muter die ammen von wee
das chind als schon zue nem=
do sprach sy ezz nmigt von
der gotlichen genaden zue=
was ezz teutschens prat isst
fier gnete speis vnd will mcht
fleisch essen Vnd do sand
wilibaldus fiunff iar alt was
do liess man in gan schuel
do lernt er gar woll vnd
nam ser zue an weisshait